

Datum: 03.11.2016

TIGAS-  
Erdgas Tirol GmbH  
Salumer Straße 15  
6020 Innsbruck  
www.tigas.at



Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführung

Telefon: +43 (0)512 / 58 10 84

Fax: +43 (0)512 / 58 10 84-25050

E-Mail: office@tigas.at

Per Mail an: [tarife@e-control.at](mailto:tarife@e-control.at)

### Stellungnahme zum Entwurf GSNE-VO 2013 – Novelle 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir nehmen Bezug auf den Begutachtungsentwurf der GSNE-VO 2013 – Novelle 2017 und nehmen zum Netznutzungsentgelt für öffentliche Anlagen, die zum Bedanken von erdgasbetriebenen Fahrzeugen dienen (§ 10 Abs 8 Z 3) wie folgt Stellung:

Im Begutachtungsentwurf ist eine Erhöhung der jährlichen Pauschale von bisher 2.400,00 EUR/Jahr auf 2.520,00 EUR/Jahr und eine Erhöhung des Arbeitspreises von 0,36 ct/kWh auf 0,39 ct/kWh vorgesehen. In den Erläuterungen wird dazu festgehalten, dass die Erhöhung „aufgrund der generellen Entwicklung am Gasmarkt“ erfolgt. Weiters wird festgehalten, dass dies die erste Erhöhung seit dem Jahr der Einführung der Tarife im Jahr 2005 ist. Auch wird festgehalten, dass eine „sofortige Parität mit der Entwicklung der Endkundenentgelte zu einem deutlichen Anstieg“ der Netznutzungsentgelte führen würde.

Aus unserer Sicht ist die Sparte „Erdgas als Treibstoff“ nicht mit der generellen Entwicklung am Gasmarkt, also den anderen Sparten (wie etwa „Erdgas zum Heizen“, „Erdgas für Industriebetriebe“ etc.) zu vergleichen, zumal es sich bei „Erdgas als Treibstoff“ um ein Produkt handelt, das in starkem Wettbewerb zu anderen Treibstoffen steht. Die Zulassungszahlen für erdgasbetriebene Fahrzeuge sind derzeit rückläufig und das Preisniveau für Benzin und Diesel hat sich auf einem relativ niedrigen Niveau eingependelt. Wegen der derzeit geringen Nachfrage nach Erdgas als Treibstoff ist auch das CNG-Trankstellennetz im Vergleich zu anderen Treibstoffen noch nicht ausreichend ausgebaut bzw. wird zum Teil sogar rückgebaut. Neben der Umweltfreundlichkeit ist das ausschlaggebende Argument, das für einen Konsumenten für Erdgas als Treibstoff spricht, der im Vergleich zu anderen Treibstoffen geringere Preis. Eine Erhöhung des Preises würde dazu führen, dass die Konkurrenzfähigkeit von Erdgas als Treibstoff sinkt. Dazu kommt, dass Betrieb und Erhaltung von CNG-Zapfsäulen aufwendig und teuer ist und die Margen kaum ausreichen, die Fixkosten zu decken.

Im Übrigen vertreten wir die Überzeugung, dass das Potential für CNG – bei einer entsprechenden breit abgestützten Förderung – geeignet ist, zu erwartende Absatzverluste im Wärmemarkt zumindest teilweise zu kompensieren und damit einen Beitrag zu nachhaltig stabilen Netznutzungsentgelten zu leisten. Das Beispiel Tschechien zeigt, dass Förderungsmaßnahmen durchaus geeignet sind, den CNG-Markt zu beleben (Forum Gas Wasser Wärme 5/2016).

Mit freundlichen Grüßen  
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH

DI (FH) Georg Tollinger

Dr. Philipp Hiltolt